

Querfeldein

Das Reisemagazin des ÖJHV

Verona

Dolce Vita in Norditalien

Feriencamp

im Sommer am Wörthersee

Steyr

Industriestadt mit Geschichte

Blick auf Verona
© Stefan Veigl

#einesorgeweniger



Unsere Unfallversicherung EXKLUSIV.

Mehr auf wienersaetdtische.at und bei Ihrer Beraterin/Ihrem Berater.

Ihre Sorgen möchten wir haben.

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

www.oejhv.at | www.hihostels.com

Querfeldein

Das Reisemagazin des ÖJHV

Nr. 1 | 2022 Inhalt:

Dolce Vita in Verona Seite 4-6
Reisebericht Stefan Veigl

Steyr - Industriestadt Seite 7-9
mit Geschichte - Von Stefan Veigl

Salzkammergut Seite 10
My Urlaubsparadies

Linz für Familien Seite 11
Die bunte Stadt an der Donau

Ferientcamp Sommer Seite 12
in Velden Cap Wörth

Jugendherberge Krems Seite 13
Lokalausgang nach Renovierungen

ERC 2022 Velden Seite 14
Europ. Regionalkonferenz der Jugendherbergen



Editorial

Liebe Leserin, Lieber Leser!

Das alte chinesische Sprichwort „Mögest du in interessanten Zeiten leben!“ würde das aktuelle Jahr leider ganz gut beschreiben. Krieg, Rohstoffpreise, Inflation und eine geopolitisch unsichere Situation sorgen für Verunsicherung bei uns allen. Dies überschattet den Umstand, dass es derzeit wenig bis gar keine Corona-Einschränkungen mehr gibt. Jedoch freut es uns, dass beim Thema Reisen und in unseren Häusern wieder reges Treiben herrscht. Wir sind vor allem froh

darüber, dass wir nach mageren Jahren in der Pandemie wieder viele Schulen bei uns begrüßen dürfen. Ebenfalls zur Mitreise begrüßen darf euch wieder unser Reisereporter Stefan Veigl, der unsere LeserInnen mit nach Verona und nach Steyr nimmt. Für die Familien gibt es heuer wieder tolle Angebote in Linz und im Salzkammergut und wir waren mit der Kamera in der Jugendherberge Krems vor Ort, um die schönen neuen Zimmer zu besichtigen und für euch festzuhalten. Viel Spaß beim Lesen!

Christoph Sammer
Querfeldein Redaktion

Geschäftsstellen - Wo kann ich meinen Jugendherbergsausweis kaufen oder verlängern?



Österreichischer
Jugendherbergensverband



**ÖJHV Hauptverband
Mitgliederservice**
U2/U4 Schottenring -
Zelinkagasse 12 | 1010 Wien
Tel. 01/533 53 53
office@oejhv.at
Mo-Mi 09:00-14:00 Uhr
Do 13:00-18:00 Uhr



ÖJHV Kärnten
Neckheimgasse 6
9020 Klagenfurt
Tel. 0463/230019
office@oejhv.org
www.hiyou.at



OÖ. Jugendherbergensverband
Bürgerstraße 5
4020 Linz
Tel. 0732/654286
office@myhostel.at
www.myhostel.at
Mo-Fr 8:00-12:00 Uhr
Di 8:00 -16:00 Uhr



NÖ. Jugendherbergensverband
Kastelicgasse 2
3100 St. Pölten
Tel. 02742/2255 555
oejhv-noe@oejhv.or.at
www.hostel.or.at



www.oejhv.at



Österreichischer Jugendherbergensverband



www.hihostels.com

Eingekehrt in Verona

DOLCE VITA IN VERONA

Die norditalienische Stadt beeindruckt mit ihrer Architektur – bietet aber auch ruhige Plätzchen. Und: Besucher sollten auch Appetit auf Süßes mitbringen...

STEFAN VEIGL

Die Altstadt mit ihrem Prädikat UNESCO-Weltkulturerbe. Die historische Arena. Und natürlich der Julia-Balkon. Für diese Dinge ist die norditalienische Metropole Verona weltberühmt. Doch die Stadt an der Etsch hat auch andere Seiten – die man keineswegs versäumen sollte. Frühjahr und Herbst – noch bevor bzw. nachdem die großen Besuchermassen des Sommers die Stadt überlaufen – sind eindeutig die besten Reisezeiten dafür. Denn dann schmecken auch die Süßigkeiten am besten...

Beginnen sollte man jeden Besuch der Stadt mit rund 260.000 Einwohnern – die man übrigens äußerst bequem per Bahn erreicht

– an der eindrucksvollen **Piazza Brà**. Sie liegt nur gut 20 Gehminuten vom Bahnhof entfernt: Denn schon die zwei Zugänge auf dem Weg zu diesem riesigen Platz, der den Beginn der historischen Altstadt markiert, sind imposant: Zuerst passiert man die mächtige **Porta Nuova** – das Teil der ehemaligen Befestigungsmauer war. Am Ende des gleichnamigen Corsos geht man dann durch die **Portoni della Bra** – deren charakteristisches Zinnen-Muster uns in der Veroneser Altstadt noch öfter begegnen wird. Dann steht man auf der Piazza Brà – einem der größten Plätze Italiens.

Blickfang dort ist eindeutig die aus der Römerzeit stammende **Arena**. Sie ist das drittgrößte noch existierende Amphitheater der Welt und wurde rund um das Jahr

30 nach Christus erbaut. Das Oval misst 138 mal 109 Meter und bietet bis zu 22.000 Besuchern Platz. Genutzt wird die Arena für Opern- und andere Freiluftaufführungen. Ein Besuch lohnt sich aber auch ohne Konzertkarten: Denn aufgrund ihrer Weiträumigkeit kann man besonders am Vormittag als Besucher in ihrem Innern oft ruhige Zeiten erleben und, wenn man bis in die letzte Reihe hinaufsteigt, eine entspannte Pause vom Trubel einlegen; die Atmosphäre genießen und sich dabei von der Sonne bescheinen lassen ...

Danach geht es hinein ins Gewusel der **Via Mazzini**, einer der bekanntesten Einkaufsstraßen Veronas. Neben den diversen internationalen Modeketten finden sich aber immer wieder auch italienische Spezialitätenläden: Eine ▶



Arena aus der Römerzeit



Eingang zur Via Mazzini



Piazza delle Erbe

besondere Empfehlung gilt hier der Chocolaterie Venchi – die etwa herrliches Crepes und schokoladige Mitbringsel im Angebot hat, und an der wir daher nicht ohne einen Zwischenstopp vorbeikommen...

Am Ende der Via Mazzini landet man dann auf der **Piazza delle Erbe**, dem ehemaligen Heumarkt: Dieser auch architektonisch beeindruckende Platz ist in seiner Mitte mit vielen Marktständen besetzt; daneben gibt es aber auch jede Menge Restaurants, deren Gastgärten zum Verweilen einladen. Auffällig am Platz ist zum einen die hohe Säule mit dem darauf thronenden Markuslöwen: Sie erinnert daran, dass Verona ab 1405 für fast 400 Jahre unter der Herrschaft der Republik Venedig stand. Zum anderen sticht ein hoher Turm ins Auge: Der 84 Meter hohe **Torre dei Lamberti**. Der Aufstieg bis hinauf zum Glockenstuhl lohnt sich – und wird mit einem wunderbaren Ausblick über die Stadt belohnt. Wieder unten angekommen nehmen wir auch den zweiten Platz gleich hinter dem Heumarkt genauer in Augenschein – die **Piazza dei Signori**: Blickfang ist hier – neben den

schönen Fassaden – das **Denkmal** des italienischen Gelehrten **Dante Alighieri**.

Weiter geht unser Stadtspaziergang, zurück auf die Piazza delle Erbe und weiter Richtung Südwesten, die Via Capello entlang: Dort biegen wir durch ein Tor in einen Hof hinein und kommen zu einer der meistfrequentierten Sehenswürdigkeiten Veronas, nämlich der **Casa di Giulietta**: Der Legende nach lebte in diesem Haus Julia Capulet, Hauptfigur in William Shakespeares „Romeo und Julia“. Der Besuch des Hauses lohnt sich insofern, als hier das Original-Bett aus Franco Zeffirellis Verfilmung des Stoffs aus dem Jahr 1968 zu sehen ist; weil man ein Foto auf dem (nachträglich angebauten) Balkon machen kann – und, weil Menschen in Liebesnöten hier auch einen Brief an Julia schreiben können – der tatsächlich beantwortet wird!

Weil es schon Abend ist, gehen wir gemütlich etwas essen und genehmigen uns, typisch italienisch, ein Osso Bucco. Zur Verdauung schlendernd wir gemütlich zu unserer Unterkunft. Und weil wir das Dolce Vita im wahrsten Sinne

des Wortes nicht zu kurz kommen lassen wollen, genehmigen wir uns auf der Piazza Bra noch ein Eis – das dort zu (fast) jeder Jahreszeit angeboten wird.

Den zweiten Tag beginnen wir dann mit einem typischen italienischen Frühstück – einem Espresso und einem kleinen Croissant. Und wir lassen uns von Viktoria, einer Einheimischen, die in der Altstadt als Rezeptionistin arbeitet, noch einen Tipp geben: „Eine für Verona typische alte Straße wollen Sie sehen? Dann gehen sie in die **Via Sottoriva!**“ Gesagt – getan: Die alte, etwas heruntergekommene Straße mit Steinpflaster unweit des Flusses liegt tatsächlich etwas abseits der üblichen Touristen-Trampelpfade – beeindruckt aber mit ihren Arkaden und ihrem morbiden Charme. Zuvor sind wir schon an der **Porta Leoni** vorbeigekommen, dem Löwentor, dessen ursprüngliche Pracht zwar nur mehr zu erahnen ist – aber ebenfalls auf die Römer zurückgeht.

Hauptziel des Tages ist aber, dass wir uns einmal die Stadtteile auf dem anderen Ufer der Etsch anschauen. Überqueren kann man den Fluss, der italienisch Fiume ▶



Piazza Brà



Portoni della Bra



Markuslöwe auf der Piazza del Erbe



Piazza dei Signori



Torre dei Lamberti & Via Sottoriva



Ponte Pietra mit Blick auf Castel San Pietro



Blick über die Stadt



Dom von Verona & Chiesa Sant' Anastasia

Adige heißt, am stilvollsten auf der **Ponte Piedra**: Die steinerne Brücke geht ebenfalls auf die Römer zurück. Denn beim Mittagessen in einem kleinen Restaurant hat uns Kellner Andrej, der eigentlich aus Transsilvanien kommt, aber schon seit 20 Jahren in Verona lebt, noch zwei Sehenswürdigkeiten ans Herz gelegt: „Gehen Sie den Hügel hinauf zum **Castel San Pietro**! Es ist wie ein kleines Amphitheater. Ich mag es auch wegen der schönen Landschaft rundherum – und weil es auch ruhig ist dort oben.“ Und er empfiehlt uns den unweit davon gelegenen **Gardino Giusti**: „Das ist ein sehr schön angelegter Garten mit wundervollen Blumen; hier kann man gemütlich herumpazieren und die Atmosphäre genießen.“

Das ist genau das was wir wollen. Auf der anderen Flussseite angelangt, gehen wir ein kleines Stück über ein paar Treppen hinauf – und schon haben wir einen herrlichen Ausblick von unterhalb des Castels auf die Stadt. Denn auf dem Weg zum Schloss hinauf gibt es ein kleines Stückchen Wiese mit ein paar Bänken – ein weiterer Fleck, wo sich die Ruhe der Stadt abseits des Trubels ge-

nießen lässt – samt Sonne bis zum Abend ...

Als wir wieder zurück ins Zentrum gehen, ist es für den Nachmittagskaffee fast schon zu spät – aber dennoch: Der ideale Ort dafür ist die durchaus noble Konditorei Iginio Massari am Corso Anastasia: Die dortige Vitrine, gefüllt mit Torten, Kuchen, bunten, handgemachten -Pralinen und anderen Patisserie-Spezialitäten sucht ihresgleichen. Und die Köstlichkeiten halten auch am Gaumen, was die Augen versprechen ... Weil es dann nach einem Shoppingbummel doch schon dämmt, gehen wir gemütlich in unsere Unterkunft, vorbei an den steinernen **Skaligergräber**, die in der einbrechenden Nacht umso imposanter wirken.

Am dritten Tag starten wir unseren Rundgang dann mit dem Besuch von einigen der vielen Kirchen in Verona: Wir beginnen mit dem aus weißem Stein gebauten **Duomo**, der nicht zu übersehen ist. Unweit davon ist aber auch die **Chiesa Sant' Anastasia** einen Abstecher wert, die mit ihrer gotischen Backstein-Fassade auftrumpft. Und: Auch hier genießen

wir die Sonne auf der steinernen Bank vor dem Gotteshaus. Quasi im Vorbeigehen nehmen wir auch noch die **Porta Borsari**, ein weiteres historisches Stadttor in Augenschein. Und natürlich lassen wir uns auch **Castelvecchio**, die mächtige Burg des Fürstengeschlechts der Skaliger, das die Stadt lange regiert hat, nicht entgehen.

Die **Basilica San Zeno**, die uns Andrej auch noch empfohlen hat, müssen wir hingegen auf unseren nächsten Besuch verschieben – weil wir natürlich nach einem gemütlichen Mittagessen auch noch ein Tiramisu genießen müssen ... Danach bummeln wir gemächlich zurück zu unserer Unterkunft, um abends rechtzeitig unseren Zug nach Hause zu erreichen. Auf dem Weg zum Bahnhof treffen wir dann aber noch auf Karin, eine Linzerin, die ebenfalls gerade Verona genießt. Was ihr am meisten gefällt hier? „Man kann die Stadt zu Fuß erkunden. Ihr Flair ist einzigartig. Man hat von vielen Aussichtspunkten auch einen Blick von oben auf die Stadt. Und die Dolci samt Espresso darf man sich nicht entgehen lassen!“ Dem ist nichts hinzuzufügen ...■



REISEBERICHT



Eingekehrt in Steyr

EINE INDUSTRIESTADT MIT GESCHICHTE

Steyr hat einen der schönsten Stadtplätze Österreichs – und braucht sich in puncto Geschichte, Architektur und Lebensqualität nicht zu verstecken.

STEFAN VEIGL

Eine echte Industriemetropole mit vielen Jobs? Gleichzeitig eine charmante, liebevolle Stadt, die auf jeden Fall einen Besuch wert ist? Ja, diesen scheinbaren Gegensatz bewältigt Steyr mühelos. Denn obwohl die Stadt am Zusammenfluss von Enns und Steyr mittlerweile knapp 40.000 Einwohner hat, ist ihre Schönheit im Lauf der Jahrhunderte nicht verloren gegangen. Und touristisch ist sie – noch – ein Geheimtipp!

Wir beginnen unseren Stadtrundgang – weil wir mit den Öffis angereist sind – am Bahnhof: Von dort führt der moderne, erst 2017 erbaute Ennssteg – der der Industriegeschichte der Stadt entsprechend aus rostrotem Eisen gefertigt ist – hinüber zum historischen Rathaus. Geht man durch dieses hindurch, steht man am Stadtplatz. Die Fassaden seiner vielen historischen, teils noch aus dem Mittelalter stammenden Häuser imponieren immer noch – und zeigen, dass das Bürger-tum der Stadt durch die Eisenver-

beitung durchaus zu Wohlstand kam. Beim genaueren Erkunden des langgezogenen Platzes beherzigen wir einen Tipp von Thomas, einem Freund, der in Steyr zur Schule gegangen ist: „Es zählt sich immer aus, wenn man sich in Steyr die vielen Seitengassen und Innenhöfe ansieht. Die meisten davon sind sehr schön erhalten – und sagen viel über die Geschichte der Häuser aus.“ Wenn man dann auch noch die diversen Plaketten und Inschriften an den Gebäuden liest, erfährt man etwa, dass das ehemalige Kreisgerichtsgebäude nun die Firmenzentrale von Hartlauer ist. Oder, dass das sogenannte Bummerlhaus der älteste gotische Profanbau Österreichs ist – und, dass das Meditzhaus seine prächtige Stuckfassade erst nach dem großen Stadtbrand von 1727 erhielt.

Auch bei Uta und Gerhard, die mit ihren Kindern schon seit Jahren in Steyr leben, haben wir uns im Vorfeld erkundigt, was wir uns in der historischen Industriestadt unbedingt ansehen sollen. Ihrer Tochter Elisa hat es etwa ein Café am Stadtplatz angetan – namens „Das kleine Schwarze“: „Dort gibt es

Kaffee in bester Qualität und sehr viele verschiedene Sorten zur Auswahl“, empfiehlt sie. Tatsächlich legen wird dort, am sogenannten Grünmarkt, eine kleine Pause ein – und genießen einen Cappuccino in hervorragender Barista-Qualität.

Dann geht es ein Stück zurück und über die Pfarrgasse hinauf zur Stadtpfarrkirche. Zuvor erkunden wir aber noch die Arkade des sogenannten Schmollgruber-Hauses an der Ecke zur Pfarrgasse: Denn hier sind historische Uhren mit riesigen Zahnrädern und anderen, sich bewegenden Teilen zu sehen. Oben bei der Kirche angelangt, sticht sofort das Denkmal für Anton Bruckner ins Auge: Der oberösterreichische Komponist hat einige Sommer in Steyr verbracht und hier auch komponiert. Jetzt biegen wir rechts ab und kommen in die Handel-Mazzetti-Promenade – eine Gegend, die Gerhard besonders an Steyr gefällt: „Hier gibt es mit dem Schlosspark auch große Grünflächen samt Spielplätzen; man kann hier schön spazieren gehen, ist aber trotzdem nur fünf Minuten vom Stadtzentrum entfernt.“ Denn der ge-



Blick auf die Kirche St. Michael



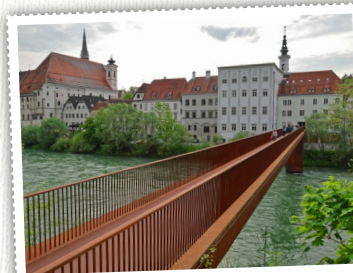
Castelvecchio, die ehemalige Skaligerburg



Eines der vielen Skaligergräber



Die alte Uhr auf der Portoni della Bra



Der neue Ennssteg führt Fußgänger direkt vom Rathaus über den Fluss zum Bahnhof



Der Stadtplatz - mit einem Maibaum verziert



Enge Gasse - die links auf den Stadtplatz und rechts hinauf zum Schloss Lambeg führt



Die Stadtpfarrkirche & Denkmal für den
Waffenfabrikanten Josef Werndl

bürtige Niederösterreicher schätzt an seiner Wahlheimat auch die hohe Lebensqualität.

Ein zentraler Punkt in der Promenade ist das Denkmal für Josef Werndl, einen Waffenfabrikanten (!) – was aus heutiger Sicht grotesk anmutet: Seine Betriebe haben aber tatsächlich im 19. Jahrhundert für den großen wirtschaftlichen Aufschwung von Steyr gesorgt und beschäftigten zeitweise bis zu 15.000 Menschen. Werndl war es auch, der das Schloss Voglsang, eine neugotische Villa, gleich unweit seines Denkmals, erbauen ließ. Am Ende der Promenade stehen wir schließlich vor Schloss Lamberg: Es verfügt über einen großen, mittlerweile trockengelegten Wehrgraben, in dem Steinböcke grasen, und einen schönen barocken Innenhof. Aktuell wird es vom Stadtpolizeikommando genutzt – aber ebenso für Kulturveranstaltungen und Hochzeiten.

Thomas hat uns geraten, unbedingt vom Schlosspark aus zum Steyrfluss hinunterzuwandern: Dort überqueren wir das Flüsschen – in dessen Mitte sich sogar eine kleine Insel mit einigen Häusern befindet. „Die Wehrgrabengasse dort am Steyr-Ufer ist eine Gegend abseits der touristischen Trampelpfade. Und sie gibt einen Einblick in die vorindustrielle Zeit der Stadt.“



Schloss Lamberg

Tatsächlich stehen dort bzw. am gegenüberliegenden Ufer viele kleine, alte, aber sehr idyllische Häuser direkt am Fluss – die teilweise sogar eigene Stege haben, von denen man im Sommer in den Fluss springen kann. Vom Stil her fühlt man sich, als würde man durch den Stadtteil Petit France in Straßburg spazieren...

Wenige Meter weiter schon kommen wir zu einem historischen Industriegebäude-Komplex, der mittlerweile kulturell genutzt wird: Das Museum der Arbeitswelt, das man bei keinem Besuch der Stadt auslassen sollte – ein Getränk im hauseigenen Café „Glück auf!“ inklusive. Weil wir noch Zeit haben, beherzigen wir einen Tipp von Uta: „Ein Schmuckkästchen für mich ist Steyrdorf – mit dem Wieserfeld-Platz und dem dortigen Roten Brunnen, wo es auch schöne Cafés gibt,“ schildert sie. Sie hat recht: Denn die Gegend ist ein ehemaliges Handwerks- und Handelsviertel, das zum Wohngebiet geworden ist.

Marco, ein weiterer Freund, der sogar in Steyr aufgewachsen und nach 20 Jahren auswärts mittlerweile wieder hier lebt, ist ebenfalls ein Fan von Steyrdorf: „Am schönsten ist hier ein Spaziergang ausgehend von der Michaels-Kirche hinauf in die Kirchengasse.“ Wieder zurück beim Museum angelangt, passieren wir den neuen

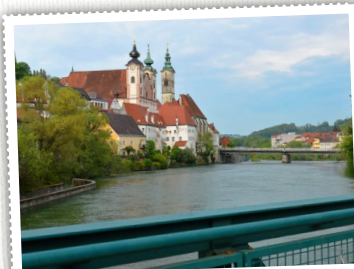


Blick auf den Steyr-Fluss & Idylle am Wehrgraben, die
an Petit France in Straßburg erinnert

Fachhochschul-Campus, für den ebenfalls teilweise alte Industriebauten umgenutzt wurden.

Dann nehmen wir – auf dem Rückweg zum Bahnhof – den neuen Museumssteg und denken an Marco, der uns im Vorfeld auch an die dunklen Seiten der Stadtgeschichte erinnert hat: Denn während der NS-Zeit werkten auch tausende Zwangsarbeiter und KZ-Häftlinge in den Rüstungsbetrieben in und um Steyr. Sie sind es auch, die viele der Stollen in und um die Stadt gegraben haben, wie Marco erzählt: „Einer davon ist der ‚Stollen der Erinnerung‘, der mittlerweile zum Museum der Arbeitswelt gehört. Hier gibt es mittlerweile einmal pro Monat Führungen, die an das Schicksal der Zwangsarbeiter und KZ-Insassen erinnern.“ An diesem Stolleneingang kommt man direkt vor bei, wenn man, wie wir, vom Museumssteg in Richtung Steyr-Brücke geht. Von dort geht es weiter, vorbei am Café Werndl und der Löwenapotheke und über die Bahnhofsstraße zurück zum Ausgangspunkt.

Aber auch in Steyr ist uns der Tag zu kurz geworden – weswegen wir den Besuch von Christkindl, der Unterhimmeler Au samt ihren Bade- und Grillmöglichkeiten und den angedachten Radausflug ins Enns- oder Steyrtal auf das nächste Mal verschieben... ■



Blick vom Museumssteg auf die
Kirche St. Michael



Das Museum der Arbeitswelt bietet einen
Einblick in die Geschichte



Löwenapotheke mit Schloss
Lamberg im Hintergrund



Das südwestliche Ende des Stadtplatzes



Historisches Gebäude in der Leopold-Werndl-Strasse



Historische Uhren im Durchgang beim
ehemaligen Schmollgruber-Haus

Übernachtungstipp in Steyr:



www.steyr.at/jugendherberge

Jugendherberge Steyr
Josef-Hafner-Straße 14
4400 Steyr
jugend@steyr.gv.at
Tel +43 7252 455 80



Die Enge Gasse - die dann später auf
den Stadtplatz führt



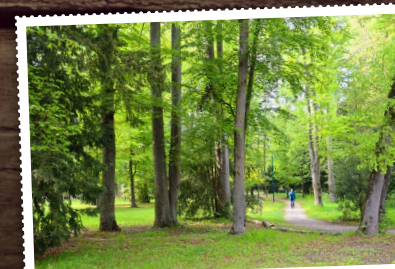
Das Gebäude des ehemaligen Kreisgerichts
am Stadtplatz



Das Denkmal für den Komponisten
Anton Bruckner



Das Bummerlhaus am Stadtplatz -
der besterhaltene gotische Profanbau
Österreichs



Idylle im Schlosspark



URLAUBSPARADIES SALZKAMMERGUT



Schon ab
€ 171,-
pro Person | Aufenthalt



Buchungscode: OEJHV-04-0003

My Urlaubsparadies Salzkammergut

Das oberösterreichische Salzkammergut ist reich an schöner Landschaft, bekannten Sehenswürdigkeiten und vielen Sport- und Erholungsmöglichkeiten.

Lernen Sie Bad Ischl von seiner schönsten Seite kennen: spazieren Sie durch die Stadt, besichtigen Sie die berühmte Kaiservilla und lassen Sie sich im Café Zauner mit köstlichen Mehlspeisen verwöhnen.

Fahren Sie mit der Seilbahn auf die Katrin und genießen Sie mit Ihrer Familie die Aussicht auf Bad Ischl und die umliegenden Seen. Für Entspannung und Erholung nach sportlichen Aktivitäten sorgt ein Aufenthalt in der Salzkammergut-Therme.

Inkludierte Leistungen:

- ✓ 3 oder 6 Nächtigungen im Vierbettzimmer im Jugendgästehaus Bad Ischl
- ✓ inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet
- ✓ Abendessen mit Menüwahl
- ✓ Ein Tageseintritt in die Salzkammergut-Therme
- ✓ Eine Berg- und Talfahrt mit der Katrin-Seilbahn
- ✓ 1 Eintritt in die Kaiservilla
- ✓ 1 geführter Stadtrundgang
- ✓ 5 Euro Gutschein für das Café Zauner

Termine:

- Juni bis 30. Oktober 2022
- 3 / 6 Nächte inkl. Halbpension

- ✓ Salzkammergut Erlebnis Card für zahlreiche Ermäßigungen
- ✓ kostenloser Parkplatz nach Verfügbarkeit

Preise 3 Nächte:

- ✓ Preise Erwachsene: ab 171,- Euro
- ✓ Preise Kinder 6-14,9 Jahre: ab 120,- Euro
- ✓ Preise Kinder 3-5,9 Jahre: ab 71,- Euro
- ✓ Kinder bis 2,9 Jahre: gratis
- ✓ DZ Zuschlag pP/Aufenthalt: 25,- Euro
- ✓ Zzgl. 3,50 Euro Kurtaxe pro Nacht und Person ab 15 Jahren

Preise 6 Nächte:

- ✓ Preise Erwachsene: ab 281,- Euro
- ✓ Preise Kinder 6-14,9 Jahre: ab 197,- Euro
- ✓ Preise Kinder 3-5,9 Jahre: ab 126,- Euro
- ✓ Kinder bis 2,9 Jahre: gratis
- ✓ DZ Zuschlag pP/Aufenthalt: 50,- Euro
- ✓ Zzgl. 3,50 Euro Kurtaxe pro Nacht und Person ab 15 Jahren

Buchung:

Jugendgästehaus Bad Ischl
Am Rechensteg 5
4820 Bad Ischl
Tel.: +43-6132-26577
badischl@myhostel.at



Schon ab
€ 89,50
pro Aufenthalt

LINZ FÜR FAMILIEN DIE BUNTE STADT AN DER DONAU



Buchungscode: OEJHV-04-0005

Linz für Familien: Die bunte Stadt an der Donau

Linz, die bunte Stadt an der Donau, hat neben einem breiten Kulturangebot auch jede Menge Spaß für Familien zu bieten.

Erleben Sie 2-D und 3-D Bildwelten im Ars Electronica Center und erfahren Sie Neues über das Thema Stahl in der voestalpine Stahlwelt mit beeindruckender Werkstour. Genießen Sie die Natur auf dem Linzer Pöstlingberg und im Linzer Zoo oder tauchen Sie ein in die Märchenwelt der Grottenbahn. Bewundern Sie Linz bei einer Schiffsrundfahrt auf der Donau und probieren Sie ein Stück Linzer Torte in einem der Cafés.

Ausgangspunkt für Ihre Ausflüge ist das ruhig in einem Park gelegene Jugendgästehaus Linz. Alle Zimmer sind mit Dusche/WC ausgestattet. Vielfältige Spiel- und Bewegungsangebote erwarten Sie im Aktivraum sowie im Garten mit Sportplatz und Terrasse. WLAN und Fernsehraum bieten in der Herberge Unterhaltung für jedes Familienmitglied.

Inkludierte Leistungen:

- ✓ 1 Übernachtung mit reichhaltigem Frühstücksbuffet im 4-Bett-Zimmer mit Dusche und WC
- ✓ Ortstaxe
- ✓ Kostenloser Parkplatz nach Verfügbarkeit
- ✓ Infomaterial



Preise:

- ✓ Pro Nächtigung für 2 Erwachsene und 2 Kinder bis 14,9 Jahre: **89,50 Euro**

Termine:

August bis Dezember 2022

Buchung:

Jugendgästehaus Linz
Stanglhofweg 3
4020 Linz

Tel.: +43-732-664434
linz@myhostel.at
www.oejhv.at/news

FERIENCAMP

in Velden Cap Wörth am Wörthersee

JULI 17 JULI 24 JULI 31 AUGUST 21 AUGUST 28

Termin 1 (Sonntag 17.07. bis Freitag 22.07.2022)
Termin 2 (Sonntag 24.07. bis Freitag 29.07.2022)
Termin 3 (Sonntag 31.07. bis Freitag 05.08.2022)
Termin 4 (Sonntag 21.08. bis Freitag 26.08.2022)
Termin 5 (Sonntag 28.08. bis Freitag 02.09.2022)

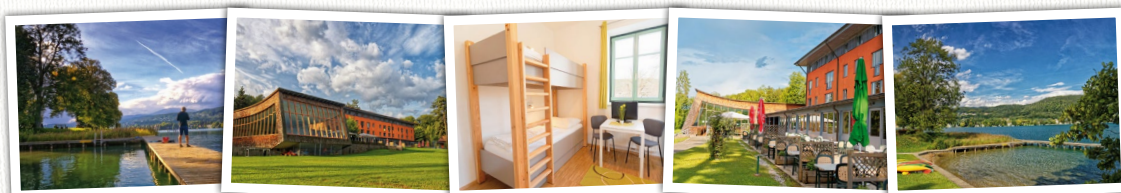
- ✓ **Eigene Anreise:** Sonntag von 15:00 bis 18:00 Uhr. Verpflegung beginnt mit dem Abendessen.
- ✓ **Eigene Abreise:** Freitag 13:00 bis 16:00 Uhr (danach keine Betreuung mehr)
- ✓ **Altersgruppe:** Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 14 Jahren
- ✓ **Vollpension** (Frühstücksbuffet, Mittagessen, Abendessen)

Angeboten werden:

- ✓ Schwimmen, Fußball, Federball, Volleyball, Motorboot mit Banane und Ringo (eine Fahrt ist im Preis enthalten), Hüpfburg, Kino und Disco, wenn möglich ein Lagerfeuer
- ✓ Zusatzmöglichkeit zum Programm: Standuppaddel-Kurs und Schwimmprüfung
- ✓ **Kosten:** EUR 295,-- pro Person (inkl. VP und Mitgliedschaft Naturfreunde) - Vergünstigungen für Naturfreunde-Mitglieder und Inhaber der Kärntner Familienkarte
- ✓ **Anmeldung:** kaernten.naturfreunde.at/events/angebot/feriencamp-cap-woerth
- ✓ **Infos:** Landesjugendreferat, Alfred Wrulich (Leiter), Tel.: 0664 80 536 33071

Bitte Badesachen nicht vergessen!

Feriencamp Heiligenblut - Termine 10. Juli bis 15. Juli & 17. Juli bis 22. Juli:
Infos unter kaernten.naturfreunde.at/events/angebot/feriencamp-heiligenblut



EINGEKEHRT

Neue Ausstattung, Möbel und Böden

Neuerungen in der Jugendherberge Krems

In der Radfahrer-Jugendherberge in Krems wurde über den Winter fleißig renoviert und an der Modernisierung der Zimmer gearbeitet – es wurde daher Zeit für uns, die Kamera einzupacken und hinzufahren.

Und wir sind nicht enttäuscht: In den Zimmern wurden neue Böden gelegt, die Wände gestrichen und bei den Möbeln gibt es sowohl neue Betten und Kästen als auch neue Verkleidungen mit Steckdose, USB-Steckleiste und Lampe bei jedem Bett.

Auch auf der Terrasse im idyllischen Garten warten neue Tische auf unsere Gäste, die bereits ihr Frühstück hier morgens genießen. Das Team freut sich auf euren Besuch in den neuen Zimmern in der Jugendherberge Krems im Herzen der Wachau!

Infos und Buchung:

Jugendherberge Krems
Ringstraße 77
3500 Krems an der Donau
Telefon +43 2732 83 452
E-Mail office.3500@hostel.or.at
www.oehv.at/krems



Impressionen Jugendherberge Krems:



Kooperation mit Landesregierung Kärnten

Ukraine-Hilfe in Kärnten für Kriegsvertriebene

Seit Wochen beherbergt der ÖJHV Kärnten schutzbedürftige Menschen aus der Ukraine in unseren Jugendgästehäusern in Cap Wörth und Klagenfurt. Man kann sich gar nicht vorstellen, welches Leid und Schicksal diese Menschen mitmachen. Auf was wir stolz sind, das ist die Solidarität der Bevölkerung und von Organisationen, die uns bei der Beschaffung von dringenden Hygieneartikeln, Bekleidung und auch Spielzeug für die Kinder schnell, effizient und vor allem unbürokratisch helfen.

Gemeinsam mit Markus Wutscher, Landesgeschäftsstellenleiter des Österreichischen Jugendherbergverbandes, gelang es der Landesregierung Kärnten, gleich zwei Notquartiere zu akquirieren, in denen in einem ersten Schritt rund 100 Personen Unterkunft finden könnten. Sie sollen als Erstaufnahmestellen dienen – von dort aus werden die Vertriebenen dauerhaften Quartieren zugeteilt.

„Die Zeit der Pandemie war auch für die Österreichischen Jugend und Familiengästehäuser eine sehr schwere. Und dennoch, oder gerade deshalb, ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, dass wir jetzt dort

helfen, wo das Leid ein noch viel größeres ist“, sagte Michael Raunig, Präsident des Jugendherbergverbandes Kärnten.

Die Idee wurde binnen eines Wochenendes eingeleitet, um die Unterkünfte so rasch als möglich bereitstellen zu können. „Die Verträge sind unterzeichnet und wir freuen uns, damit einen Beitrag zur Hilfe für die Ukraine leisten zu können“, betonen Raunig und Wutscher.

Allen voran möchten wir uns beim Bürgermeister von Velden am Wörther See Ferdinand Vouk, der Gewerkschaft Yunion Kärnten mit Franz Liposchek, der GPA Kärnten, der Pro G Kärnten, Hannes Mattersdorfer und Manfred Wurzer recht herzlich bedanken!

Ein großer Dank gilt auch allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jugendherbergverbandes, die in den letzten Wochen auch oft an ihre Grenzen gestoßen sind und weit über ihre Arbeit hinaus großes menschliches leisten! Ohne euch wäre das alles nicht möglich! DANKE!

Ukraine Hilfe:

www.oehv.at/standwithukraine-helfen-wir-gemeinsam



Ein Zeichen für Völkerverständigung und Frieden

Europäische Regionalkonferenz der Jugendherbergen in Velden



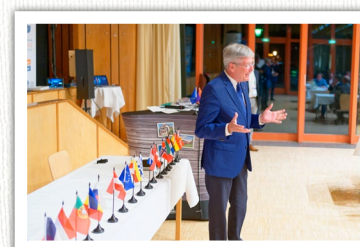
Velden – Über 50 Vertreter der Jugendherbergen aus 19 Ländern trafen sich letztes Wochenende für 3 Tage in Velden Cap Wörth. Es gab einen direkten Austausch über die Zukunft der Jugendherbergen und die Bewältigung der aktuellen Krisen. Der geschäftsführende Präsident des Österreichischen Jugendherbergverbandes (ÖJHV), **Michael Raunig**, freute sich, dass nach zwei Jahren mit großen Herausforderungen für alle Herbergverbände weltweit es nun endlich möglich war, dass man die Europäische Regionalkonferenz in Österreich abhalten konnte.

Raunig betonte weiter: „Es war nach zwei Jahren Online-Meetings richtig schön, alle Freundinnen und Freunde unserer Herbergsgemeinschaft wieder zu treffen. Danke für das interessante und spannende Wochenende. Gemeinsam schaffen wir auch die weiteren zukünftigen Herausforderungen. Danke auch an unsere Freunde aus Israel, die nächstes Jahr die Konferenz abhalten und an unsere Freunde aus Portugal, die 2024 die Konferenz veranstalten werden.“ Auch der Bundesgeschäftsführer des ÖJHV, **Christoph Sammer**, bedankte sich beim ÖJHV Kärnten für die großartige Organisation des Events und meinte, dass es eine große Ehre war, die Europäische Regionalkonferenz nach zwei Verschiebungen abzuhalten. Er hofft, dass alle Konferenzteilnehmer*innen eine angenehme Zeit am Wörthersee hatten und hofft darauf, alle Freunde in den Jugendherbergverbänden bald wieder zu sehen. Im Rahmen der Konferenz wurde im Jugend- und Familiengästehaus

in Cap Wörth am ersten Abend auch zu einem Empfang vom Kärntner Landeshauptmann **Dr. Peter Kaiser** geladen. Motto der Regionalkonferenz: „Im Herzen Europas, Europa im Herzen“. Kaiser begrüßte die „Familie der Jugendherbergen“ herzlich und gestand das „Gefühl des nach Hause Kommens ein“. Über 3 Jahrzehnte war Kaiser selbst als Geschäftsführer des ÖJHV (Öst. Jugendherbergverband) tätig, war Vizepräsident und ist Präsident des ÖJHV.

Kaiser sprach die aktuellen Krisen an – Ukraine-Krieg und Bewältigung der Pandemie. „Wir haben eine Situation in Europa, die niemand will. Die Jugendherbergen stehen für Frieden in jeder Form, und sie haben die klare Mission, Völker über den Jugendaustausch zu verbinden, junge Menschen auf der ganzen Welt zusammen zu bringen. Die Jugendherbergen leben Sicherheit, Respekt unabhängig von allem und leisten auch jetzt die nötige Hilfe“, so Kaiser in seinem Statement. Auch in Cap Wörth sind bereits Vertriebene aus der Ukraine untergebracht und werden vor Ort versorgt und betreut.

Kaiser hob in diesem Zusammenhang die Wichtigkeit der Jugendherbergen und ihrer Mission und Verantwortung im Lichte der Krisen hervor. Diese Mission, verbunden mit den Grundprinzipien der Nachhaltigkeit, des sozialen Tourismus, der Völkerverbindung, der Horizonterweiterung über Grenzen hinweg der Jugendherbergen gelte es weiter hervorzuheben und auch in Zukunft weiterzuleben. ■





Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Österreichischer Jugendherbergverband, Hauptverband
Zelinkagasse 12 | 1010 Wien
Tel.: +43 (0)1 533 53 53 | Fax: +43 (0)1 533 53 53 50
E-Mail: office@oejvh.at | Web www.oejvh.at | ZVR: 814122455

Querfeldein
Das Reisemagazin des ÖJHV



Druck/Herstellung: Druckerei Janetschek GmbH, 3860 Heidenreichstein, Brunfeldstraße 2

Chefredaktion: Christoph Sammer

AutorInnen dieser Ausgabe: Stefan Veigl, Christoph Sammer, ÖJHV Kärnten, OÖ. Jugendherbergverband

Layout & Grafik: Christoph Sammer © 2022 | Österreichischer Jugendherbergverband

Fotos: Cover & Seite 3: © Stefan Veigl; Verona: © Stefan Veigl; Steyr: © Stefan Veigl; Urlaubsparadies Salzkammergut: © OÖ Tourismus / Hochhauser, © Eurothermen Resorts, © Christoph Sammer; Linz für Familien: © Peter Wänke, © OÖ. Jugendherbergverband; Feriencamp Cap Wörth: © Andreas Klebow - fotolia, © ÖJHV Kärnten / Christoph Sammer; Modernisierung Krems: © NÖ. Jugendherbergverband / Christoph Sammer; Europäische Regionalkonferenz: © Christoph Sammer; U4: © Stefan Veigl;

Auflage: 20.000 Exemplare

Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung der Redaktion und mit Quellenangabe.
Offenlegung gemäß Mediengesetz § 25: Österreichischer Jugendherbergverband, Hauptverband | Zelinkagasse 12 | 1010 Wien; Unternehmensgegenstand: Verein, Förderung des Jugendherbergwesens, Interessenvertretung sowie Information, Beratung und Unterstützung der jeweiligen Mitglieder von nationalen in- und ausländischen Jugendherbergorganisationen. Geschäftsführung: Christoph Sammer | Blattlinie: Förderung der Vereinsziele



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens · Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637

Bis zum nächsten

Querfeldein
Das Reisemagazin des ÖJHV

im Oktober 2022

**ÖJHV - Österreichischer
Jugendherbergverband**



Zelinkagasse 12 | 1010 Wien
U2 U4 Schottenring

Tel 01 / 533 53 53 | Fax 01 / 533 53 53
Mail office@oejvh.at | Web www.oejvh.at

Öffnungszeiten:

Montag-Mittwoch 9:00 - 14:00 Uhr
Donnerstag 13:00 - 18:00 Uhr

Unser Service:

- Jugendherbergsausweis
- Buchungszentrale
- Reiseinformation & Beratung u.v.m.

Datenschutz:

Sie haben diese Zeitschrift erhalten, weil Sie Mitglied sind, Mitglied waren oder einmal um Mitgliedschaft oder um Informationsmaterialzusendung angefragt haben und dabei ihre Daten dem ÖJHV übermittelt haben. Sollten Sie mit weiteren Zusendungen (Zeitschrift, Mitgliedsbeitragszahlschein, Newsletter) nicht einverstanden sein, so ersuchen wir Sie, uns dies schriftlich (Brief oder Email an office@oejvh.at) mitzuteilen.

SP 022032949 S P.b.b. Erscheinungsort Wien Österr. Post AG/Sponsoringpost VERLAGSPOSTAMT 1010 WIEN